

LandInForm Spezial

AUSGABE 7 2017



**Gemeinschaftlich
getragene
Landwirtschaft**



Liebe Leserinnen und Leser,

ein neues LandInForm spezial ist fertig. Die siebte Ausgabe dieser Reihe befasst sich mit kooperativen Ansätzen, die in vielen Facetten ein neues Wirtschaften auf den Höfen mit sich bringen: Die gemeinschaftlich getragene Landwirtschaft. Noch sind die Zahlen der Betriebe, die sich mit dem Thema auseinandersetzen gering. Die Zahl der landwirtschaftlichen Gemeinschaften in Gründung wächst aber stark. Es ist auch noch ein Nischenthema und kein Mainstream. Die vielfältigen Umsetzungsmöglichkeiten, die Ideen und die Dynamik, die hinter dem Ansatz steckt, weckt aber im besonderem Maß die gesellschaftliche Aufmerksamkeit.

Für die DVS Grund genug sich dem Thema zuzuwenden. Die vorgestellten Beispiele bieten Chancen sowohl für die landwirtschaftlichen Betriebe, als auch für die Verbraucher und nicht zuletzt für die regionalen Wirtschaftskreisläufe im ländlichen Räumen.

Im Heft finden Sie eine Übersicht über die Bandbreite verschiedener Organisationsformen und Trägerschaften. Einige Ansätze gibt es seit Jahrzehnten, wie zum Beispiel die gemeinschaftliche Bewirtschaftung von Boden oder Höfe in gemeinschaftlichem Eigentum, Andere sind relativ neu, Genussrechte, Kuh-Aktien und Tierleasing. Im Fokus stellen wir einige Höfe vor, die solidarisch bewirtschaftet werden: die SoLaWi Höfe.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und neue Ideen und Anregungen für die eigene Arbeit.

Jan Swoboda

Impressum

Herausgeberin und Redaktion:
DVS – Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume in der Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung
Bettina Rocha, Simon Keelan,
Dr. Jan Swoboda
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
dvs@ble.de
www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Redaktionelle Mitarbeit:
Dr. Jan Freese, Natascha Orthen

Lektorat:
Brigitte Kempkens (K2 | agentur für kommunikation)

Gestaltung:
MedienMélange: Kommunikation!
www.medienmelange.de

Titelfoto:
© DVS (SoLaWi Heidelberg)

Druck:
Druckerei des Bundesministeriums
für Arbeit und Soziales, Bonn

Kostenfreier Bezug:
dvs@ble.de oder als pdf-Datei:
www.land-inform.de

Anmerkungen der Redaktion:
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
die Meinung der DVS wieder. Als Zugeständnis an
die Lesbarkeit der Texte haben wir uns darauf geeinigt,
alle Personengruppen in männlicher Form anzugeben.

Die Urheberrechte liegen beim Herausgeber.
Eine Genehmigung zur Zweitverwertung auch in
Auszügen in Wort, Schrift und Bild erteilt
die Redaktion gern gegen Nennung der Quelle
und Belegexemplar.

LandInForm wird durch den Bund und die Europäische
Union im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) gefördert.
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium
für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Auflage:
10 000 Stück

Inhalt



Seite 08 __
Selbstversorgung 2.0 –
Think global eat local

Seite 32 __
Eigeninitiative lohnt sich

Seite 50 __
Zusammen ist man weniger allein

EINFÜHRUNG

- 05** __ Eine wachsende Bewegung
- 06** __ CSA in europäischen Ländern – ein Vergleich
- 08** __ Selbstversorgung 2.0 – Think global eat local

KAPITEL I

Boden als Gemeingut

- 10** __ Ackerland in unsere Hand
- 12** __ Landwirtschaft als Gemeingut

KAPITEL II

Recht und Finanzen

- 13** __ Recht komplex – die Solidarische Landwirtschaft
- 16** __ Engagiert für eine Gemeinwohl-orientierte Landwirtschaft
- 18** __ Regionalwert AG

KAPITEL III

SoLaWi

- 20** __ Zartes Pflänzchen solidarische Landwirtschaft
- 22** __ Vom Konsument zum „Prosument“
- 24** __ Damit Menschen wieder zusammenfinden
- 26** __ Die andere Seite verstehen
- 28** __ Vegetarische Eier gibt es nicht
- 30** __ Entrup 119: Landwirtschaft braucht Gemeinschaft
- 31** __ Der Stadtbauernhof Saarbrücken

-
- 32** __ Eigeninitiative lohnt sich
 - 34** __ Die Reyerhof KG
 - 36** __ Auf den Geschmack gekommen
 - 38** __ Vauß-Hof
 - 40** __ Der Birkenhof
 - 42** __ Wenn vier Betriebe kooperieren

KAPITEL IV

Gemeinschaftlich finanziert

- 44** __ Gemeinschaftliches Eigentum verpflichtet
- 46** __ Vereint unterm Apfelbaum
- 48** __ Klein, aber oho
- 50** __ Zusammen ist man weniger allein
- 52** __ Genussrechte und Kuh-Aktien
- 54** __ Gemeinsam gedeiht Gutes besser
- 56** __ Schritt für Schritt
- 58** __ Waldsau statt Wildsau

AUSBLICK

- 60** __ Lernort Zukunft – praxisnah und solidarisch
- 61** __ SoLaLa. SoLaWi(e)? SoLaWa(s)!

MEHR ZUM THEMA...

- 62** __ Karte der SoLaWi-Höfe in Deutschland
- 63** __ angelesen

Der ELER fördert Zusammenarbeit und Kooperation

In der ELER-Förderphase 2014 bis 2020 gibt es mit der Förderung der Zusammenarbeit (Artikel 35 der neuen ELER-VO 1305/2013) eine neue Maßnahme. Schwerpunkt ist die Förderung von Zusammenschlüssen verschiedener Akteure und insbesondere auch die Förderung von Personalkosten und weiteren Kosten, die Kooperationen mit sich bringen.

Artikel 35 – Zusammenarbeit

(1) Die Förderung im Rahmen dieser Maßnahme wird zur Unterstützung von Formen der Zusammenarbeit gewährt, die mindestens zwei Einrichtungen und insbesondere Folgendes betreffen:

- a) Konzepte für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren im Agrarsektor, im Forstsektor und der Nahrungsmittelkette der Union und anderen Akteuren, die dazu beitragen, die Ziele und Prioritäten der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums zu verwirklichen, einschließlich Erzeugergemeinschaften, Genossenschaften und Branchenverbänden;
- b) die Schaffung von Clustern und Netzwerken;
- c) die Einrichtung und Tätigkeit Operationeller Gruppen (OGs) der EIP „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ gemäß Artikel 56.
Näheres regeln die Bundesländer in den Länderprogrammen.

Weitere Informationen:

www.netzwerk-laendlicher-raum.de/themen/eler-2014-2020/massnahme-kooperation

Unser Spezialcartoon von Mele

